



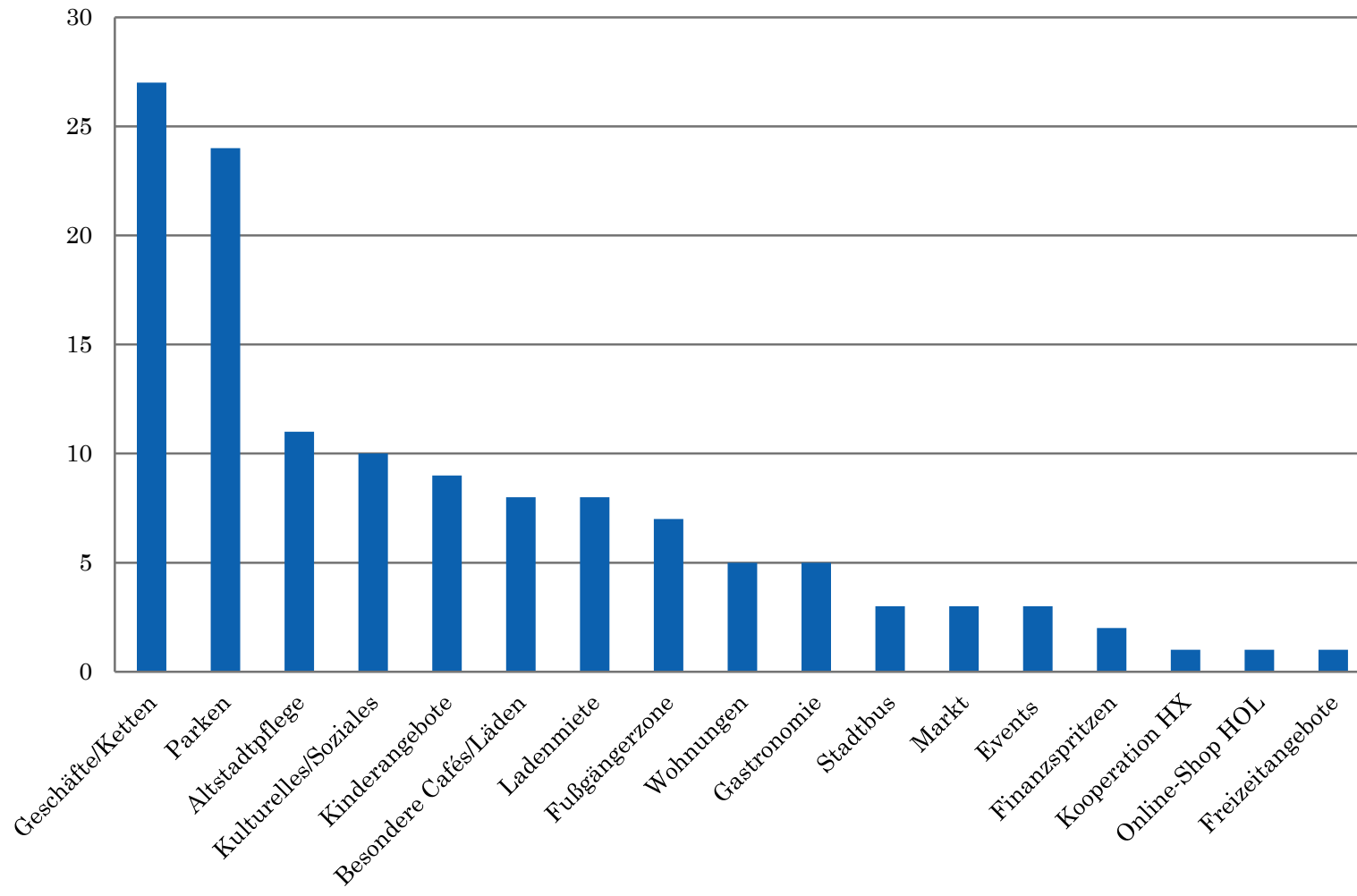
WÜNSCHE DER HOLZMINDENER FÜR IHRE INNENSTADT

Von den TAH-Volontärinnen
Anika Pfeiffer und Berlind Brodthage

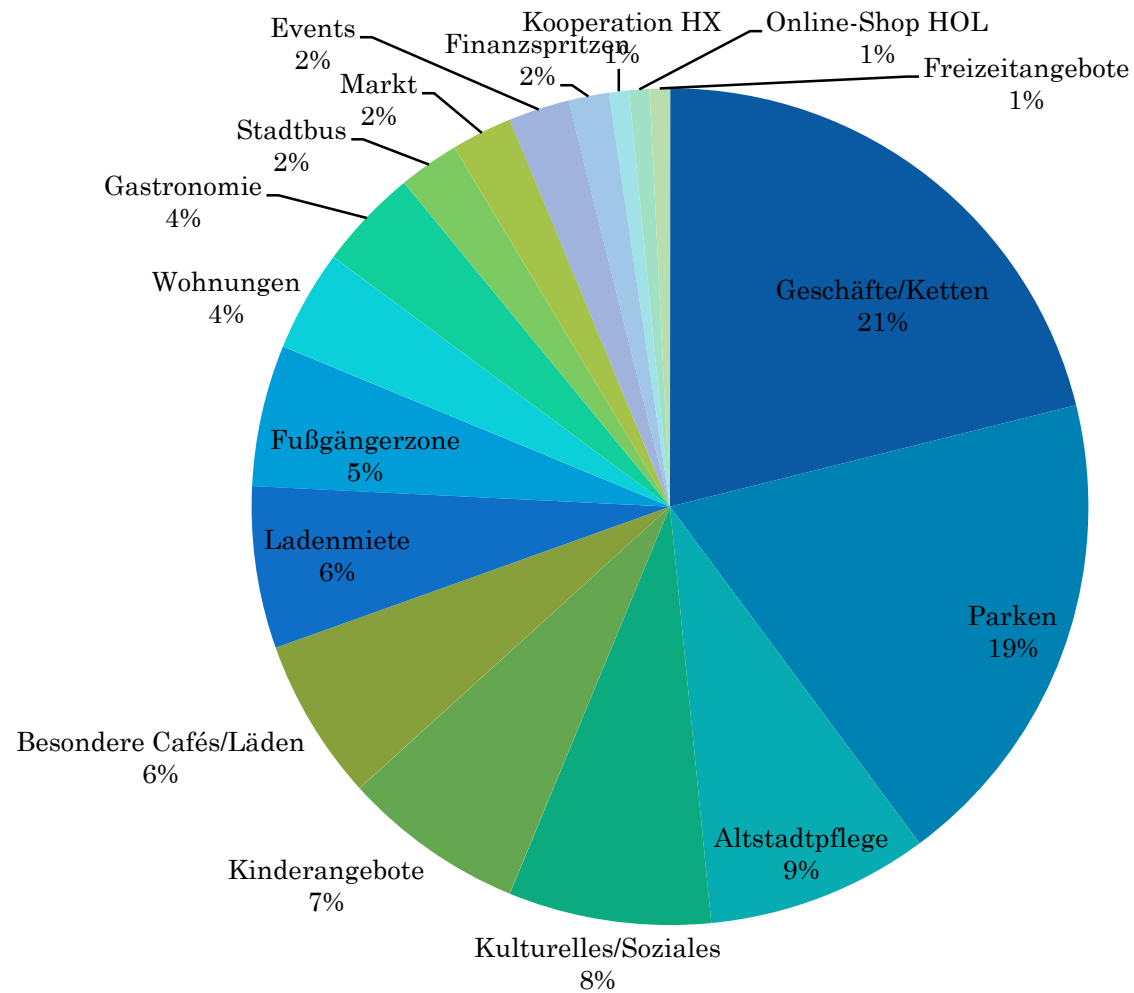
GESAMTÜBERSICHT

- ~65 Holzmindener äußern sich nach der Umfrage
- Via: Facebook (30x), E-Mail (21x), Umfrage Markt/Bülte (~10x), Post (1x), Fax (1x), Telefon (1), Ortstermin (1)
- 146 (konstruktive) Ideen
- 17 Themenfelder:
 1. Geschäfte/Ketten (27x)
 2. Parken (24x)
 3. Altstadtpflege (11x)...außerdem: Kulturelles/Soziales, Kinderangebote, Besondere Cafés/Läden, Ladenmieten, Fußgängerzone, Wohnungen, Gastronomie, Stadtbuss, Markt, Events, Finanzspritzen, Kooperation HX, Online-Shop HOL, Freizeitangebot

THEMENFELDER

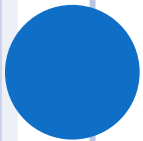


THEMENFELDER



WUNSCHLISTE FÜR HOLZMINDEN

- Parkkonzepte
- Altstadtpflege und Attraktivitätssteigerung
- Fußgängerzonen öffnen
- Spielstätten
- Handel



PARKKONZEPTE

PARKPLÄTZE ODER -HÄUSER

Parkplätze

- Innenstadtnah
- Mögliche Orte:
 - Altes Fricke-Gelände
 - Einbahnstraßen
(beidseitig)
 - Fußgängerzonen
(Markstraße, Mittlere
Straße, Obere Straße)

Parkhäuser

- Innenstadtnah
- Mögliche Orte:
 - Altes Fricke-Gelände
 - Johannismarkt
 - Nordstraßenparkplatz
(U)
 - Gebäude der alten
Post (Oberbachstraße)
 - Alte, leerstehende
Gebäude abreißen

„Ich persönlich finde es jedes mal abtörnend, wenn man mehrere Runden durch die Stadt kurven muss, um einen Parkplatz zu finden. [...] Besonders ärgerlich, wenn Veranstaltungen sind und alles pralle belegt ist. [...] Ich habe schon von vielen gehört, dass [...] man lieber auf andere Orte ausweicht, wo es weniger stressig ist.“
(Helga Hol)

„Auch wenn Markt ist am Mittwoch und man einen Arzttermin hat, kann man jedes Mal wer weiß wo parken. In der Zeit und mit dem Sprit [...] kann ich auch nach Höxter rüberfahren, direkt ‚in‘ der Fußgängerzone parken [...].“
(Sarah Reiß)

„Ohne Parkplätze nah an der Innenstadt kommen auch keine Leute zum Einkaufen...“
(Marco Hesse)

„Mich nervt das Parken zu sehr, ganz eindeutig. Das ist das Hauptproblem, die Lauferei zur Parkuhr. Sonst würde ich öfter mal in die Stadt gehen.“
(Anfang 60-jähriger Mann)

„Es dient auch der Bequemlichkeit, die sich die Menschen wünschen und es kommt auch denen zu Gute, die schlecht laufen können.“
(Nicole Semmelrodt)

„Holzminden sollte darüber nachdenken, die sogenannte Parkplatzbewirtschaftung entgeltfreundlicher zu gestalten.“
(Hans-Joachim Heptner)

„Kostenloses Parken während der Geschäftszeiten bis zu zwei Stunden brächte den Einzelhändlern die ersehnte Kundschaft und der Stadt höhere Steuereinkünfte der Gewerbetreibenden.“
(Hans-Dieter Räker)

PARKPREISE

- Parkpreise kundenfreundlicher
- Kurzparken mit Parkscheibe
 - 30 Minuten frei parken mit sogenannter „Brötchentaste“
 - 1-2 Stunden kostenfrei während der Geschäftszeiten





FUßGÄNGERZONEN ÖFFNEN

GRÜNDE

„Ich finde die Idee auch gut, die Fußgängerzonen als Einbahnstraßen für Autos zu öffnen [...].“

(Nicole Semmelrodt)

- Zu große, weitläufige Fußgängerzonen
- Kunden wollen direkt vor den Geschäften parken
- Vorbeilaufen an leeren Schaufenstern ist abschreckend

MARKTSTRAßE

- Öffnung Halbmondstraße bis Obere Straße (Einbahnstraße)
- Schrittgeschwindigkeit bzw. 15km/h maximal
- Freie Fahrt für Pkw und Fahrräder



MITTLERE STRAßE

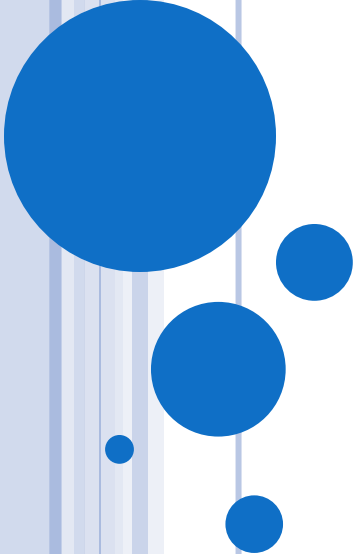
- Öffnung (Einbahnstraße):
 - Oberbachstraße bis Weberstraße
 - Oberbachstraße bis Marktstraße
- Schrittgeschwindigkeit bzw. 15km/h maximal
- Freie Fahrt für Pkw und Fahrräder



OBERE STRAßE

- Öffnung (Einbahnstraße):
 - Oberbachstraße bis Weserbrücke
 - Neue Straße/Haarmannplatz bis Weserbrücke
- Schrittgeschwindigkeit bzw. 15km/h maximal
- Freie Fahrt für Pkw und Fahrräder





ALTSTADTPFLEGE UND ATTRAKTIVITÄTSSTEIGERUNG

OPTISCHE ATTRAKTIVITÄTSSTEIGERUNG

- Mehr Blumen
 - (Hoch)-Beete
 - Bsp.: Obere Straße vor Eisdiel Mosena
- Kommunikationszentren für jede Generation
 - Veranden
 - Sitzgelegenheiten
 - Boule auf wassergebundener Sanddecke (Obere Straße)

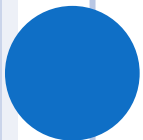


OPTISCHE ATTRAKTIVITÄTSSTEIGERUNG

„‘Eigentum verpflichtet...‘, das weiß jeder. Also auch die Hauseigentümer mit in die Pflicht nehmen und eindringlich anweisen, die Häuser in Ordnung zu halten.“

(Frank Drescher)

- Gebäudepflege
 - Häuser sanieren
 - Fassaden restaurieren
 - Marode Gebäude durch neue ersetzen
- Saubere Innenstadt



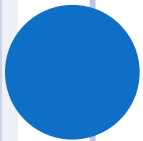
SPIELSTÄTTEN

„Die Innenstadt ist ein Erlebnisraum für Kinder. Das Karussell ist sehr beliebt. Der Sandkasten, den es mal gab, wurde ausgiebig genutzt und war bei Eltern wie Kindern sehr beliebt. Eine Gruppe Kinder, welche vermutlich zum Teil in der Innenstadt wohnen, spielen zwischen Bücherei und Markt Fußball. Wieso gibt es dann aber keinen Fußballkäfig und warum wurde der Vorschlag der Grünen, einen Erlebnisspielplatz einzurichten, so belächelt und nicht umgesetzt?[...]hier wäre die Möglichkeit, sich noch mal mit seinen Kindern vor, zwischen oder nach dem Einkaufen zu beschäftigen und sich sein Eis mithinzunehmen.“
(Nicolas Schnipkoweit)

SPIELSTÄTTEN

- Fußballkäfig, Erlebnisspielsplatz
- „Hüpfekästen“
- Überdachter Spielplatz für jede Jahreszeit
- Spielplatz im Freien
- Spielplatz mit Videoüberwachung, nahe der Eisdielen





EINZELHANDEL

FAVORISIERT: FILIALEN

- häufig genannter Wunsch: Ketten in der Innenstadt
- mehr als die Hälfte (derer, die sich bekannte Filialen wünschen), geben Bekleidungsgeschäfte als Beispiel an



FAVORISIERTE BEKLEIDUNGSSTORES

- H&M
- Primark
- New Yorker
- TKMAXX
- Zara
- Peek & Cloppenburg
- Appelrath Cüpper



SONSTIGE FAVORISIERTE KETTEN

- Thalia
- DM
- Müller
- Nanu Nana
- Depot
- Nordsee
- Aldi/Lidl



EINSCHRÄNKUNGEN ZUM FILIALHANDEL

- Nicht dieselben Filialen, die es in Höxter gibt
- Nicht noch mehr 1-Euro-Shops
- Keine Spielhallen

„Was ist bloß aus meiner hübschen kleinen Geburtsstadt geworden? Ladenleerstand und der Verfall der Gebäude geben ein sehr trauriges Bild ab. Es macht mich traurig und wütend zugleich, dass über Jahrzehnte dieser Rückgang zugelassen wurde! Oft habe ich mir schon Gedanken gemacht, was man verändern könnte[...]. Ich hoffe, dass Holzminden endlich aus dem Dornröschenschlaf erwacht und hier wieder Leben entsteht. Einkaufen – Schlemmen – Kommunikation! Das wünsche ich ihr!“

(Elke Sander)

FAVORISIERTE GESCHÄFTE/EINZELHANDEL

- Baby-/Kinderladen (alles für das Kind, bspw. Autositze)
- Baby- und Kindermode
- Modeschmuckgeschäft
- Bücherei
- Bastelladen
- Anime-/Manga-/Gameshop
- Geschenkeladen
- Brautausstatter
- Geschäft für Haushaltswaren/Heimtextilien
- Möbelhaus (an der Bleiche)
- Supermarkt

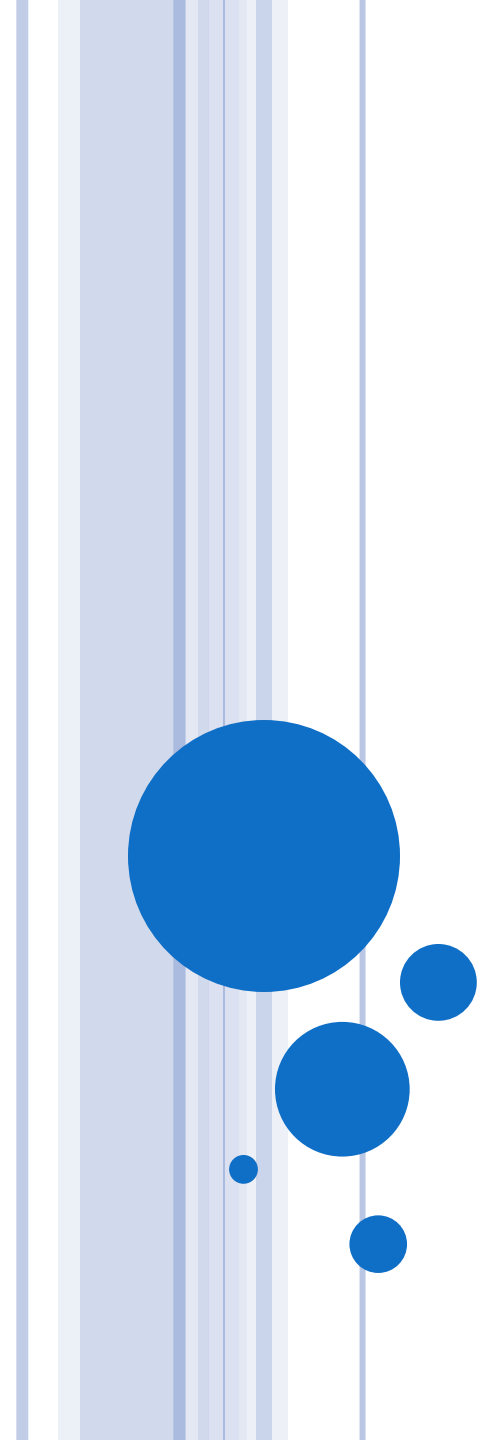
„Da die regulären Ketten, inklusive Arko, Rossmann, Tchibo, C&A, etc. sich nicht mehr in der Innenstadt halten, müsste man vielleicht nach besonderen Dingen suchen, z.B. Geschäfte die Über-/Untergrößen führen. Für Kleidung sowohl als auch für Schuhe, vielleicht einen Kostümverleih, eine Scheune der alten Künste, wo ein Scherenschleifer sitzt, ein Schuster, ein Korbmacher, Sattler, o.ä., auch für das Motto reparieren statt wegwerfen.“

(Nicole Semmelrodt)

BESONDERE LÄDEN

- mehrfach, allgemein geäußerter Wunsch:
besondere Läden, die es in der Umgebung nicht
gibt
- Vorschläge: ein Katzencafé, Geschäft für Über-
/Untergrößen, Kostümverleih, eine Scheune der
alten Künste





GASTRONOMIE & BEGEGNUNGSRÄUME

„...ich bin mir auch nicht sicher, ob meine Generation (Jahrgang 1984) in so kleinen Städten wie Holzminden wirklich eine klassische "Einkaufsmeile" braucht oder ob man mit Cafés, Restaurants und Begegnungsräumen vielleicht eher eine belebte Innenstadt schafft. Z.B. könnten das Jugendzentrum und die "Drehscheibe" in die Innenstadt ziehen und vielleicht könnte man auch einen ausgestatteten Veranstaltungsraum schaffen, den man für Familienfeiern (mit selbst mitgebrachter Verpflegung) o.Ä. buchen kann...“
(Nadine Grätz)

BEGEGNUNGSRÄUME/ IDEEN GEGEN LEERSTAND

- mehrfach, allgemein formulierter Wunsch: Begegnungsstätten
- Demenzcafé mit Beratung
- Mehrgenerationenhaus
- aus leeren Läden Lern-Laden für jede Altersgruppe machen
- Landwirtschaftsmuseum
- Außenstelle für den Kindertreff des Jugendzentrums
- ein bis zwei leerstehende Geschäfte den Studierenden der HAWK zur Verfügung stellen
- Kunst(T)Raum als positives Beispiel

GASTRONOMIE

- Burgerladen
- Donut-Shop
- Einfache, rustikale, deutsche Küche
- Restaurants mit besonderem kulinarischen Schwerpunkt, wie Jugoslawisch, Pakistanisch, Griechisch, hochwertige chinesische Küche, Sushi, Fischrestaurant



LADENMIETEN

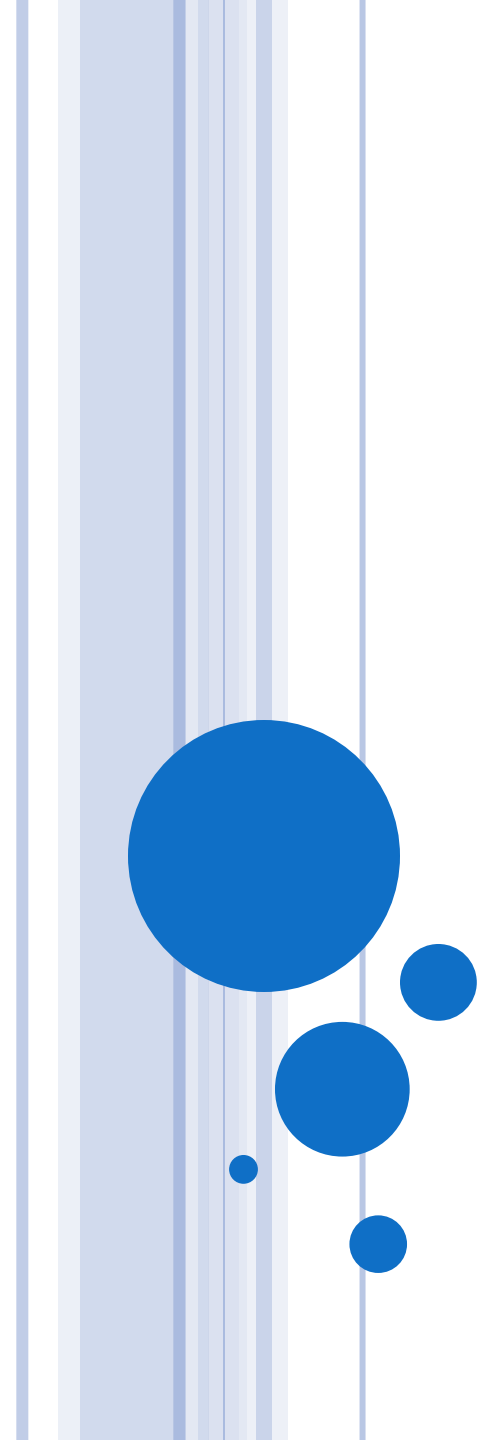
- häufig genannt: Mieten müssten für Händler günstiger werden
- Anreize schaffen, zum Beispiel durch eine Prämie gegen Leerstand bei Neueröffnung, kostenlose Geschäftsnutzung in den ersten Monaten (kein Miete)
- Einkaufszonen außen (Bülte) reduzieren, Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt verdichten
- Entgegengesetzter Vorschlag: ein attraktives Einkaufszentrum/Galerie am Stadtrand errichten, die Innenstadt durch Gastronomie und Begegnungsräume beleben

ATTRAKTIVITÄTSSTEIGERUNG DES WOCHENMARKTES

- Marktzeiten so anpassen, dass Arbeitnehmer profitieren
- Verkaufsstände und wechselndes Angebot in sozialen Medien ankündigen
- Vorstellung der Beschicker im TAH
- vielfältigere Stände gewünscht, Bsp. Porzellan
- Einkaufsgutscheine (Mi. 25 Euro, Sa. 50 Euro)
- Vereinsbuden, bspw. für Karten-VVK
- Konzerte am Markt
- Marktmaskottchen, -eröffner (Ambiente)
- Einpack- und Transportservice
- Eine Markthalle mit besonderem Flair

SONSTIGE WÜNSCHE/BEMERKUNGEN

- Familienfreundliche Veranstaltungen, wie der Märchentag in Höxter
- Stadtfeste, wie Wein- und Bierfest in Holzminden, wirken halbherzig
- Frage: Würden die großen örtlichen Unternehmen mehr in die Innenstadtentwicklung investieren?
- FC Symrise, Champions League in Holzminden
- Holzmindener Geschäfte in einem Online-Shop vereinen



ZENTRALE WÜNSCHE, INSGESAMT

ZENTRALE WÜNSCHE, INSGESAMT

- mehr zentrale Pkw-Stellplätze
- weniger Fußgängerzonen
- dafür schöne und gepflegte Innenstadtstraßen
- mehr Handel (Ketten und Besonderes)
- mehr Begegnungsräume (Spielplätze, Gastronomie und Häuser wie ein MGH)